



Pädagogische Konzeption

der Kinderkrippe Campuskinder

Amalienstr. 83
80799 München
Tel: 089-2180-2244

Stand: August 2022

Die Kinderkrippe Campuskinder arbeitet nach der Rahmenkitaordnung und Rahmenkozeption des Trägervereins Studentische Eltern-Kind-Initiativen e.V.

In diesem Dokument sind einige Besonderheiten zusammengefasst, die speziell für unsere Einrichtung gelten.

1.) Leitgedanke: Das Bild vom Kind und die Rolle der Erwachsenen

Das Kind ist Akteur seiner Entwicklung: Es gestaltet seine Bildung und Entwicklung von Geburt an aktiv und selbstbestimmt mit. Jedes Kind bringt die Voraussetzungen mit, den je eigenen Entwicklungs- und Bildungsweg zu gehen. Diese Wege gestalten sich individuell und im je eigenen Tempo.

Als Erwachsene sehen wir uns als Wegbereiter und Wegbegleiter des Kindes. In unserer Einrichtung bieten wir einen Rahmen an, der den Kindern die Möglichkeit gibt, auf ihrem eigenen Weg voranzukommen. Wir möchten den Kindern Räume eröffnen, in denen individuelle Lern- und Entwicklungsprozesse stattfinden können, Freiräume schaffen, die jedes einzelne Kinder herausfordern, die Neugierde wecken, zum Erkunden und Ausprobieren auffordern und zur Interaktion und Kommunikation mit anderen einladen.

Einen Rahmen zu geben bedeutet für uns auch Grenzen setzen. Als Erwachsene nehmen wir den Kindern gegenüber Vorbildfunktion ein und geben damit Orientierung. Unsere Werte und Normen spiegeln sich in der Gestaltung des Miteinanders in der Kinderkrippe, in Regeln und Standpunkten, wie wir sie gegenüber den Kindern beziehen, wieder.

Wir treten den Kindern aufmerksam und respektvoll mit Wohlwollen, Anerkennung und Achtung vor deren Individualität und Persönlichkeit gegenüber. Jedem einzelnen Kind begegnen wir offen und bieten ihm an, eine verlässliche zwischenmenschliche Beziehung mit uns einzugehen. Es soll sich bei uns wohl- und sicher fühlen können. Das Kind darf Kind sein und sich auf uns Erwachsene verlassen.

2.) Exemplarischer Tagesablauf

7.30 Uhr	Guten Morgen: Die Campuskinder öffnen ihre Türen
7.30 Uhr – 8.50 Uhr	Bringzeit: Ankommen und Freispiel
9.00 Uhr	Morgenkreis
9.15 Uhr – 9.45 Uhr	Gemeinsames Frühstück
9.45 Uhr – 11:30 Uhr	Freispiel in allen Räumen, Zeit für pädagogisch angeleitete Beschäftigungen in Kleingruppen, Spaziergänge / Gartenzeit
11.30 Uhr	Gemeinsames Aufräumen / Rückkehr von Garten oder Spielplatz Vorbereitung Mittagessen
11.45 Uhr	Mittagessen
12.20 Uhr	Mittagsruhe (schlafen, ruhen)
13.00 Uhr – 13.50 Uhr	Aufwachen der Kinder: Anziehen / Wickeln / Toilettengang
14.15 Uhr – 14.30 Uhr	Nachmittagsbrotzeit: Obst oder Rohkost
ab 14.30 Uhr	Zeit für Freispiel / pädagogische Angebote
17.00 Uhr	Die Einrichtung schließt

3.) Bewegung im Freien

In unserem Garten im Salinenhof, stehen den Kindern ein Sandkasten, verschiedene Fahrzeuge, ein Spielhäuschen und im Sommer ein Wasseranschluss zu Verfügung

Außerdem machen wir immer wieder kleine Ausflüge in der näheren Umgebung (z.B. Spielplätze, Parks). Während den Spaziergängen in unserem Stadtviertel, haben die Kinder die Möglichkeit sich reichlich zu bewegen. Die Kinder machen elementare Erfahrungen im Freien (Naturerfahrungen), wie sie der Standort unserer Einrichtung mitten in der Stadt zulässt.

Zurück in der Krippe angekommen gibt es nach unseren Ausflügen viel zu erzählen. Besondere Erlebnisse werden im Nachhinein besprochen und dadurch mit den Kindern bearbeitet. Das Erlebte beinhaltet immer vielfältige Lern- und Erfahrungsaspekte.

4.) Verpflegung

Gemeinsames Frühstück

Nach dem Morgenkreis beginnen wir mit dem gemeinsamen Frühstück am Tisch. Hier gibt es ein täglich wechselndes Angebot zwischen Brot mit Butter oder Frischkäse, Joghurt, Müslibrei oder Brezen. Zu jeder Mahlzeit wird den Kindern frisches Obst oder Gemüse angeboten. Tee und Wasser werden in kleinen Kannen angeboten, damit sich die Kinder selbstständig nehmen können.

Mittagessen

Unser Mittagessen wird von der Cateringfirma „Die Küche“ geliefert. Der Speiseplan hängt in der Einrichtung aus. Beim gemeinsamen Mittagessen achten wir auf eine entspannte und ungestörte Atmosphäre. Es stehen kindgerechtes Geschirr, Besteck, sowie Kannen und Schöpfgeräte zur Verfügung, mit denen Kleinkinder gut hantieren können. Die Kinder schöpfen sich die Nahrungsmittel selbst und entscheiden was und wie viel sie essen möchten. Die pädagogischen Mitarbeiter/innen begleiten die Kinder während der Essenszeit, geben ggf. Hilfestellung und ermutigen Neues zu probieren.

Nachmittagsbrotzeit

Die Nachmittagsbrotzeit gestaltet sich analog zur Frühstück. Die Kinder nehmen sich Obst und Rohkost oder weitere Speisen auf ihren Teller. Tee und Wasser werden in kleinen Kannen angeboten und die Kinder schütten sich davon selbstständig in ihr Glas.

5.) Morgenkreis

Der Morgenkreis ist unser gemeinsames Ritual um in den Krippentag zu starten. Die Struktur ist immer gleich und gibt den Kindern Halt und Sicherheit. Nach dem Begrüßungslied zählen wir gemeinsam die Kinder und stellen fest, welche Kinder da sind oder fehlen (Wertschätzung und Wir-Gefühl). Der weitere Verlauf ist themen- oder situationsorientiert: Wir besprechen gemeinsam aktuelle Themen, singen und sprechen zur Jahreszeit passende Lieder und Fingerspiele und bieten auch hier Raum für Partizipation, z.B. durch Bildkarten, die den Kindern die Auswahl eines Liedes oder Fingerspiels ermöglichen.

6.) Feste und Geburtstage

Die Gestaltung unserer Arbeit mit den Kindern nimmt den Verlauf der Jahreszeiten mit auf, der sich in der Planung der Aktivitäten, der Gestaltung des Gruppenraumes, der Auswahl von Liedern etc. widerspiegelt. Die Jahreszeitenfeste feiern wir im Rahmen unseres Krippenalltags (z.B. Singen um

den Adventskranz, gestaltetes Weihnachts- bzw. Osterfrühstück). Zum Abschluss des jeweiligen Krippenjahres findet ein kleines Sommerfest für alle statt.

Die Geburtstage der Kinder feiern wir im Morgenkreis mit Liedern, einer Geburtstagskrone und einem kleinen Geschenk für das Kind. Für das anschließende Geburtstagsfrühstück können die Eltern für alle Kinder etwas mitbringen, was das Geburtstagskind gerne mag (z.B. Kuchen oder Brezeln und Wiener). Das Kind darf sich darauf freuen, es darf im Mittelpunkt stehen und es darf sich stolz fühlen, wieder ein Jahr älter geworden zu sein.

7.) Einrichtungsspezifisches Schutzkonzept nach 8a SGB VIII

Unsere Einrichtung soll ein sicherer Ort für Kinder sein – aller Mitarbeiterinnen sind dem Kinderschutz verpflichtet.

Alle Details zum einrichtungsspezifischen Schutzkonzept finden Sie in einem gesonderten Konzept.